

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

20.07.2024

Chalmers University of Technology, Schweden 2023/2024, SS 2024

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 15.01.2024 - 02.06.2024

Studiengang: Biomedical Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Um erste Eindrücke zu erlangen, habe ich mich mit Kommiliton*innen über das Thema Auslandssemester ausgetauscht und mir vom International Office Erfahrungsberichte zuschicken lassen. Anschließend habe ich mich über die erforderlichen Schritte für die Bewerbung an der TU auf der Website informiert und an einer der vom International Office durchgeführten Online-Veranstaltungen teilgenommen. Beides war sehr hilfreich, um einen Überblick über das Bewerbungsverfahren und die Vorbereitungsschritte zu erlangen. Die Bewerbung an der TU verlief reibungslos. Sie wird über das Portal mobility online abgewickelt, welches einen nach erfolgreicher Bewerbung ebenfalls Schritt für Schritt durch den gesamten Prozess leitet und mit allen notwendigen Informationen versorgt. Das einzig wichtige ist es, alle Fristen auf dem Schirm zu haben.

Meine Gründe für die Bewerbung waren, dass ich gern eine andere Stadt, eine andere Universität und vor allem ein anderes Lehrkonzept kennenlernen wollte und außerdem meine Sprachkenntnisse verbessern wollte. Außerdem spielte der Aspekt der persönlichen Weiterentwicklung eine wichtige Rolle.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der Gasthochschule verlief ziemlich schnell und unkompliziert über einen Link, der mir nach der erfolgreichen Bewerbung an der TU und der Nominierung durch das International Office zugeschickt wurde. Den größten Punkt stellte die Auswahl der Kurse, die man belegen möchte, dar.

Des Weiteren galt es, die Hinreise (ca. 11h mit dem Zug), das Gepäck und die Unterkunft zu organisieren. Ein Visum und ein Reisepass werden für Schweden nicht benötigt.

Unterkunft & Kosten

Ich habe die Wohnungssuche in Göteborg als eher schwierig empfunden. Ich würde empfehlen, sich direkt mit der Bewerbung an der TUHH auf die Wartelisten von „Chalmers Studentbostäder“ und „Stiftelsen Göteborgs Studentbostäder“ zu setzen. Die Zusage für eine Wohnung bekommt nämlich schlussendlich die Person mit den meisten Wartetagen. Weitere hilfreiche Informationen zum Thema Wohnen gibt es auf der Website der Chalmers leider nur für Studierende, die von außerhalb der EU nach Göteborg kommen. Viele meiner Freund*innen sind privat untergekommen und haben ihre WG-Zimmer über Blocket oder Facebook gefunden.

Ich habe im Wohnheim am Studiegången gewohnt. Besonders gut hat mir die Nähe zu den Seen im Osten Göteborgs (Härlanda Tjärn, Delsjön) gefallen. In die Stadt und zur Uni habe ich etwa 30min mit den Öffis oder 25min mit dem Fahrrad (macht aufgrund der großen Steigungen in der Stadt eher weniger Spaß) gebraucht. Abends/nachts musste ich oftmals laufen, weil die Busse nicht mehr gefahren sind. Ich würde empfehlen, eher nach einer Wohnung in der Nähe der Uni oder in Mölndal zu schauen, da die Anbindungen dort deutlich besser sind.

Es gibt kein Semesterticket, sodass die Kosten für die Bahn (abhängig vom Ticket ca. 50€ monatlich) selber übernommen werden müssen. Zusätzlich sind die Kosten für Lebensmittel im Supermarkt etwas (wenn man zu Lidl geht) teurer als in Deutschland. Essen gehen ist sehr teuer und vor allem Alkohol kostet mehr als doppelt so viel, sodass meine Lebenshaltungskosten deutlich höher waren als in Hamburg. Zu dem unten genannten Betrag kommen die Kosten für Roadtrips und Reisen z.B. nach Stockholm und Kiruna (etwa 200€ monatlich).

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 850 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 400 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Eine Einführungswoche gibt es bei Start im Januar nicht, sondern nur im Sommer. Allerdings gibt es eine kleine Auftaktveranstaltung, bei der sich einige wichtige Organisationen vorstellen und man die wichtigsten Infos (Uni-Mailadresse, Schlüsselkarte mit Guthaben für die Mensa etc.) bekommt. Es gibt zwei Organisationen an der Chalmers (CIRC) bzw. in Göteborg (ESN), die sich viele Veranstaltungen für Austauschstudierende überlegen, unter anderem eine Campustour mit der sog. Phadder-Group, für die man sich bereits vor der Ankunft via zugeschicktem Link anmelden kann (Empfehlung !!), direkt am Samstag vor Studienbeginn und einige Kennlernetreffen. Diese Veranstaltungen erleichtern das Ankommen sehr. Ich habe an der Campustour teilgenommen und bin anschließend mit den ersten Bekanntschaften in das Café Olof auf dem Gelände des Studierendenwohnheims Olofshöjd gegangen, wo ich 80% meiner Erasmus-Gruppe für die kommenden sechs Monate und vor allem meine engsten zwei Friends aus Italien kennengelernt habe.

Meine Koordinatorin an der Chalmers, hat auf alle meine Fragen sehr schnell geantwortet und war somit bei allen Dingen eine gute erste Ansprechperson. Tipp: Sollte man nicht die ersten Prioritäten bei der Kurswahl bekommen, lohnt es sich auf jeden Fall die Koordinatorin bzgl. eines Wechsels zu fragen.

Ein großer Minuspunkt der Chalmers ist, dass kein kostenloser Sprachkurs angeboten wird, sodass es leider keine Möglichkeit gibt, Schwedisch zu lernen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Die Chalmers hat viele interessante Kurse zu bieten, sodass es definitiv sinnvoll ist, sich durch das ganze Angebot zu arbeiten und die Beschreibungen durchzulesen. Ich habe zunächst dem Programmplan der beiden Studiengänge „Biomedical Engineering“ und „Biotechnology“ durchgeschaut auf der Suche nach für mich interessanten Inhalten. Dabei ist auf die Unterrichtssprache zu achten und, ob der Kurs für Austauschstudierende angeboten wird. Anschließend habe ich in meinem Studienplan geschaut, für welche Module ich mir die Kurse anrechnen lassen könnte. Hier ist es definitiv sinnvoll mehr als zwei Kurse pro Study Periode herauszusuchen, da bei der Bewerbung an der Gasthochschule bis zu sechs Priorisierungen abgegeben werden können. Vor der Bewerbung an der Gasthochschule würde ich ein Gespräch mit dem/der Studiengangskoordinator*in an der TU empfehlen, da diese*r der Auswahl zustimmen muss.

Die Kurse enthalten in der Regel einen theoretischen und einen praktischen/experimentellen Teil. Im Semester fällt dadurch mehr Arbeit an, da einige Assignments und Präsentationen vorbereitet werden müssen. Die Klausuren finden direkt in der ersten Woche nach den Vorlesungen statt und sind durch die verpflichtenden Abgaben im Semester gut zu bewältigen.

Ich habe die Kurse „Additive manufacturing“, „Cell and tissue interaction with biomaterials“ und „Nutrition, health and sustainable diets“ belegt und würde alle Kurse empfehlen, allerdings die beiden letztgenannten nicht zusammen in einer Study Periode. Alle Schwed*innen haben mich gefragt, warum ich mir das antue. Ich habe in allen Kursen sehr viel mitgenommen, da das Lernkonzept meiner Meinung nach deutlich vorteilhafter ist.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Meiner Erfahrung nach geht das Kennenlernen von anderen Internationals schneller als man „Kennenlernen“ sagen kann, da es allen Austauschstudierenden gleich geht. Ich war am Anfang etwas schüchtern und unsicher, doch nach dem ersten Tag hat sich das komplett gelegt, da alle anderen ebenfalls ihr gewohntes Umfeld verlassen haben und auf der Suche nach neuen Kontakten waren.

Wie bereits oben erwähnt haben CIRC und ESN viele Veranstaltungen und auch Reisen (Lapland, Partyschiff, etc.) für die Austauschstudierenden organisiert. Nach den anfänglichen Kennenlernetreffen habe ich an einem Pub Quiz, Bowling, dem Sauna-Trip und einigen weiteren Dingen teilgenommen. Jedoch ist meine Teilnahme nach den ersten Monaten deutlich abgeflacht, da wir innerhalb unserer Gruppe privat viel organisiert haben. Das absolute Highlight war hier unser wöchentlicher Karaokeabend im Star Karaoke (mittwochs kostenlos). Außerdem waren die in der Phadder Group organisierten International Dinner sehr bereichernd und eine gute Gelegenheit, nicht-Europäer*innen besser kennenzulernen.

Der Campus der Chalmers hat sehr viel zu bieten. Neben der Mensa und mindestens sechs Cafés gibt es Bars auf dem Campus, die auch Bier verkaufen, ein Restaurant welches Burger und Pizza anbietet und preislich nicht zu unterbieten ist. Außerdem gibt es eine Sauna und einen kleinen Pool, ein Fitnessstudio, eine Boulderhalle, eine kleine Sporthalle, Billardtische, einen Musikraum und so weiter. Jedes Gebäude hat eine eigene kleine Bibliothek zum Lernen und insgesamt gibt es sehr viele Arbeitsmöglichkeiten auf dem Campus. Das Campusleben könnte in meinen Augen nicht besser sein, ich habe mich dort sehr wohl gefühlt. Wir haben oft in den Lernpausen eine Runde Billard oder Tischtennis gespielt oder ein paar Körbe in der Halle geworfen. Abends haben wir uns zum Kochen getroffen, sind in eine der Bars gegangen oder haben im Sommer im Park gechillt. Göteborg hat auf jeden Fall viel zu bieten. Es gibt an der Chalmers zudem viele Sportteams und Studierendengruppe, ich habe jedoch keines der Angebote wahrgenommen.

Formalitäten vor Ort

Es ist von Vorteil, sich vor dem Auslandsaufenthalt eine Kreditkarte zuzulegen. Mit dieser können zusätzliche Gebühren vermieden werden. Des Weiteren akzeptieren einige Apps (z.B. Västtrafik für den Nahverkehr) nur Kreditkarten als Zahlungsmittel.

Eine zusätzliche Versicherung war nicht notwendig, da die Chalmers einen Mix aus Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung stellt.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Allein für die persönliche Entwicklung würde ich jeder Person ans Herz legen, ein Auslandssemester zu machen. Meinen Aufenthalt fand ich auf allen Ebenen perfekt. Göteborg ist eine Stadt, die viel zu bieten hat und in der das Lebensgefühl absolut passt, Schwedens Natur macht jede Person zum/zur Naturliebhaber*in und die Chalmers ist eine Top Uni, an der die Professor*innen deutlich motivierter/motivierender sind und man aus den Veranstaltung viel mehr mitnimmt als an der TU.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	silja.paul@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja